

Worte der Schirmherrin Ulrike Scherf



Foto: Peter Bongard

Stellv. Kirchenpräsidentin
der EHKH Ulrike Scherf

„Diakonie bedeutet Dienst am Nächsten - Hilfe für Bedürftige und gelebte christliche Nächstenliebe für Menschen in schwierigen Lebenslagen. Auf dem Gebiet der EHKH engagiert sich die Regionale Diakonie Hessen-Nassau für benachteiligte und hilfsbedürftige Menschen und stärkt so das soziale Profil unserer Kirche.

Während einige Bereiche dieser wichtigen Arbeit durch kirchliche Mittel und regelfinanzierte Einnahmen gut abgesichert sind, fehlen oft Ressourcen für neue Projekte oder kurzfristige dringend benötigte Hilfsangebote. Aus diesem Grund ist die Regionale Diakonie auf Ihre Unterstützung bei der Diakoniesammlung angewiesen.

Die Sammlungen haben eine lange Tradition. An vielen Orten gehört es zur Konfirmandenarbeit, dass Jugendliche sich an der Sammlung beteiligen. Dabei lernen sie Verantwortung zu übernehmen und vermitteln den Menschen vor Ort die Bedeutung der sozialen Arbeit der Kirche. In anderen Gemeinden erfolgt die Sammlung mittels Kollekte oder Überweisung.

In jedem Fall kommen die Spenden direkt dort an, wo sie dringend benötigt werden. Für mich ist Kirche und Diakonie untrennbar verbunden. Daher freue ich mich, wenn Sie die Sammlung mit Ihrer Kirchengemeinde unterstützen und die diakonische Arbeit der EHKH fördern möchten.

Lassen Sie uns gemeinsam Verantwortung übernehmen und Gutes tun – für Menschen in Not in unserer Region.

➤ Wann wird gesammelt?

Im Bereich der EHKH liegt der Diakoniesonntag (dritter Sonntag im September) in der Regel innerhalb der Herbstsammlung. Er sollte, nach Möglichkeit, in die Sammlung einbezogen werden.

Nächste Sammlung: 13. bis 22. September 2026

➤ Wie kann meine Gemeinde mitmachen?

Das kostenfreie Sammlungsmaterial wird Ihnen von der Regionalen Diakonie zugeschickt. Sie erhalten das Material über den Bestellschein. Sollten Sie keinen Bestellschein vorliegen haben, schreiben Sie bitte eine E-Mail an: fundraising@regionale-diakonie.de.

➤ Was ist zu beachten?

- Die Haus- und Straßensammlungen sind durch den Vorstand der Diakonie Hessen genehmigt - in Rheinland-Pfalz zudem durch die Landesbehörde.
- Öffentliche Sammlungen dürfen nur mit Genehmigung durchgeführt werden!
- Bitte berechnen Sie die Bestellmengen großzügig, damit bei der Sammlung keine Engpässe entstehen.
- Es empfiehlt sich, die Gemeinde frühzeitig auf die Sammlung aufmerksam zu machen z.B. durch Plakate, Sammlungsaufrufe, Hinweise im Gottesdienst, im Gemeindebrief und gerne auch im Internet.
- Bereiten Sie bitte Ihre Konfirmandinnen und Konfirmanden gut auf ihre Aufgabe vor. Mit der Sammlungstätigkeit wird zugleich ein Besuchsdienst erfüllt.
- Auf folgender Webseite stehen Informationen für Sammlerinnen und Sammler sowie für Eltern zum Download bereit, die die Diakoniesammlungen erläutern. Sie können die Information ausdrucken oder den Link gerne an die Beteiligten weitergeben.

www.regionale-diakonie.de/sammlung

- Die Sammlungen der Diakonie sind öffentliche Sammlungen. Sie wenden sich daher nicht nur an evangelische Gemeindeglieder, sondern an alle Menschen vor Ort.
- Jugendliche in Hessen können ab dem vollendeten 12. Lebensjahr teilnehmen, wenn ihre gesetzlichen Vertreter zugestimmt haben. Für Jugendliche in Rheinland-Pfalz gilt dies ab dem vollendeten 14. Lebensjahr. Sie dürfen nicht allein unterwegs sein, müssen die Sammlung bei Einbruch der Dunkelheit beenden und dürfen nicht in Gaststätten sammeln.
- Alle Sammlerinnen und Sammler sind als Person versichert, wenn sie im Auftrag der Diakonie bzw. der Kirchengemeinde unterwegs sind.

Was müssen die Sammler:innen wissen?

Besprechen Sie bitte mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden die bevorstehende Sammlung im Unterricht. Als Einstieg bietet sich das Gleichnis des barmherzigen Samariters an (Lk 10,25-37).

Die Sammlerinnen und Sammler sollten zumindest Folgendes über die Regionale Diakonie wissen:

Die Regionale Diakonie Hessen und Nassau

- hilft Menschen, die im Leben nicht weiter wissen.
- unterstützt Menschen in schwierigen Lebenslagen.
- hilft ohne danach zu fragen, ob jemand in der Kirche ist oder aus welchem Land er/sie kommt.
- unterstützt alle Menschen kostenlos und braucht daher Spenden.

› Wie läuft die Sammlung ab?

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden müssen mindestens zu zweit unterwegs sein. Sie gehen von Haustür zu Haustür und klingeln. Wenn jemand öffnet, bitten sie um eine Spende für die Arbeit der Regionalen Diakonie.

Die Spenden werden in einer Spendendose oder einer Geldtasche aufbewahrt.

Die Sammlerinnen und Sammler können sich über die Sammellisten der Diakonie ausweisen.

Wichtig: Jede Spende bzw. jeder Spendenbetrag muss in die Sammelliste eingetragen werden!



Wenn jemand eine Quittung (die sog. Zuwendungsbestätigung) für seine Spende benötigt, muss er oder sie den Vor- und Nachnamen, seine Adresse und das Datum in die Sammelliste oder auf den Sammelumschlag schreiben.

Falls niemand da ist, können Postkarten in den Briefkasten geworfen werden.

Bitte besprechen Sie im Unterricht auch das Thema Ablehnung. Es ist in Ordnung, wenn jemand kein Interesse hat, aber auch darauf sollten die Sammlerinnen und Sammler vorbereitet sein.

› Hinweise zum Sammlungsmaterial

- Die Sammlungsgenehmigung (nur in Rheinland-Pfalz nötig) wird Ihnen als Kopie zugeschickt.

- Die Sammlerinnen und Sammler müssen sich an die gesetzlichen Vorschriften halten.
- Die Sammellisten müssen von der Kirchengemeinde gut leserlich und vollständig ausgefüllt sowie abgestempelt werden.
- Sammeldosen müssen verplombt oder verschweißt sein und es muss eindeutig erkennbar sein, dass für die Diakonie gesammelt wird.

› Was mache ich nach der Sammlung?

Hilfreich ist es, wenn Sie in einer Nachbereitungsrunde über den Verlauf der Diakoniesammlung sprechen. Lassen Sie sich auch die negativen Erlebnisse nennen. So besteht die Chance, dass Probleme und Fragen geklärt werden und Sammlerinnen und Sammler nicht frustriert aufgeben. Bitte bedanken Sie sich bei den Konfirmandinnen und Konfirmanden im Namen der Regionalen Diakonie.

Geben Sie Ihre Erfahrungen und Anregungen gerne an uns weiter.

Die Sammellisten sind nummerierte Dokumente, die sorgfältig aufbewahrt und nach der Sammlung komplett an die Regionale Diakonie zurückgeschickt werden müssen – auch die leeren Listen.

Überweisen Sie als letztes bitte die Spenden aus der Sammlung an Ihre Regionale Diakonie vor Ort. Das Spendenkonto wird Ihnen vorab genannt.

› Haben Sie Fragen?

Wenden Sie sich gerne mit all Ihren Fragen an uns.

*Ihre Hilfe macht
für Menschen in
Not einen großen
Unterschied.
Danke im Voraus!*

Kontakt

Regionale Diakonie in Hessen-Nassau gGmbH
Theodor-Heuss-Allee 108
60486 Frankfurt
069 778 779 102
fundraising@regionale-diakonie.de

Besuchen Sie uns auch unter:

www.regionale-diakonie.de/sammlung